

Es informiert Sie	Florian Kötter
Telefon (0202)	563-5893
Fax (0202)	563-8020
E-Mail	florian.koetter@stadt.wuppertal.de
Datum	15.10.2004

---

## **Niederschrift**

### **über die Konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal (SI/3112/04) am 14.10.2004**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Alterspräsident Wilfried Klein und nach seiner Vereidigung Herr Oberbürgermeister Peter Jung ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck , Herr Heinz-Peter Brakelmann , Herr Horst-Emil Ellinghaus , Herr Ralf Geisendörfer , Herr Klaus Gericke , Frau Dorothea Glauner , Herr Jürgen Hardt , Herr Jürgen Heinemann , Herr Hans-Georg Heldmann , Herr Horst Hombrecher , Herr Johannes Huhn , Herr Karl-Heinz Huthwelker , Herr Dirk Jaschinsky , Frau Silvia Kaut , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Nicole Kleinert , Herr Jan Phillip Kühme , Herr Karl-Friedrich Kühme , Herr Michael Müller , Herr Arnold Norkowsky , Herr Günter Pott , Herr Volker Rösener , Frau Gisela Schlüter , Herr Bernhard Simon , Herr Rainer Spiecker , Herr Andreas Weigel , Frau Andrea Winterhager ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Christine Behle , Herr Volker Dittgen , Herr Gunnar Dönges , Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz , Herr Manfred Guder , Frau Helga Güster , Herr Peter Hartwig , Herr Dr. Ralf Heming , Herr Arif Izgi , Frau Christina Konrad , Herr Thomas Kring , Herr Andreas Mucke , Herr Klaus Jürgen Reese , Frau Ursula Schulz , Frau Christa Stuhlreiter , Herr Oliver Siegfried Wagner , Frau Renate Warnecke , Herr Björn Weller , Herr Oliver Zier ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Lorenz Bahr , Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert , Frau Gabriele Mahnert , Herr Paul Yves Ramette , Herr Marc Schulz , Frau Gerta Siller , Frau Susanne Sperling , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Peter L. Engelmann , Herr Jürgen Henke , Herr Ralf Otto Jacob , Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,  
Herr Manfred Todtenhausen ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Christoph Grüneberg , Herr Markus Kiel , Herr Frank Pongé , Herr Dr. Günter Schiller , Herr  
Detlef Schmitz ,

**von der PDS-Fraktion**

Frau Elisabeth August , Frau Elke von der Beeck , Herr Gerd-Peter Zielesinski ,

**von der Ratsgruppe REP**

Herr Wolfgang Pohlmann , Herr Wolfgang Schulze ,

**von der Ratsgruppe DIE GRAUEN**

Frau Christa Aulenbacher ,

**von der Verwaltung**

Herr Stadtdirektor Johannes Slawig sowie die Beigeordneten Herr Harald Bayer, Herr Thomas  
Uebrick, Herr Dr. Stefan Kühn, Frau Marlis Drevermann, Herr Udo Hackländer

**Schriftführer**

Herr Florian Kötter.

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Herr Stadtverordneter Wilfried Klein eröffnet die konstituierende Sitzung des Rates und stellt fest, dass er der Älteste der anwesenden Stadtverordneten und somit Alterspräsident ist.

Sodann stellt er fest, dass der Rat zu seiner konstituierenden Sitzung mit Einladung vom 04. Oktober 2004 durch den bisherigen Oberbürgermeister einberufen worden ist und die Einladung und Tagesordnung für die Ratssitzung damit ordnungsgemäß zugegangen sind.

### **TOP 1 – Bestellung der Schriftführer des Rates**

Gemäß der als Tischvorlage ausliegenden Drucksache VO/3384/04 werden Frau Gabriele Weber und Herr Florian Kötter zu Schriftführern des Rates, sowie Frau Anja Domagalla und Herr Dirk Fortmann zu deren Stellvertretern, bestellt. Einstimmigkeit.

### **TOP 2 – Einführung und Verpflichtung des Oberbürgermeisters**

Herr Alterspräsident Wilfried Klein verliest die Eidesformel:

**„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“**

Herr Oberbürgermeister Peter Jung wiederholt die Eidesformel unter Erheben der rechten Hand.

Sodann legt der Alterspräsident dem Oberbürgermeister die Amtskette um und gratuliert ihm unter anhaltendem, allgemeinem Beifall.

Herr Oberbürgermeister Jung übernimmt den Vorsitz und hält seine Antrittsrede. Diese ist der Niederschrift in der Anlage beigefügt.

Die Fraktionen und Ratsgruppen gratulieren dem Oberbürgermeister.

### **TOP 3 – Einführung und Verpflichtung der Stadtverordneten**

Herr Oberbürgermeister Jung verpflichtet die Damen und Herren Stadtverordneten in allgemeiner Form. Dazu erheben sich die Stadtverordneten von ihren Plätzen, während Herr Oberbürgermeister Jung die Vereidigungsformel verliest:

**„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgabe nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Stadt Wuppertal erfüllen werde.“**

Herr Oberbürgermeister Jung ruft die Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf und händigt ihnen die Urkunden über die Wahl und die Stadtverordneten-Ausweise aus. Durch Handschlag wird die zuvor allgemein gesprochene Verpflichtung bestätigt.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass kein weiterer Tagesordnungspunkt vorgesehen ist, weist auf die nächste Sitzung des Rates am 08. November 2004 hin und lädt zum Empfang im Anschluss an die konstituierende Sitzung im 1. Sitzungszimmer. Er schließt die konstituierende Sitzung des Rates um 16.50 Uhr.

Peter Jung  
Oberbürgermeister

Florian Kötter  
Schriftführer

**Anlage zur Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal vom 14. Oktober 2004 – Antrittsrede von Herrn Oberbürgermeisters Jung**

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, ich kann es nicht verleugnen: Dies ist ein äußerst bewegender Moment für mich. Er ergreift mich, weil es mich stolz und gleichzeitig demütig macht, heute zum Oberbürgermeister meiner Heimatstadt Wuppertal ernannt worden zu sein. Ich empfinde tiefe Dankbarkeit und bin mir der Würde – und auch der Bürde – des Amtes bewusst.

Ich darf Ihnen für den freundlichen Applaus danken und Ihnen ebenfalls recht herzlich gratulieren. Sie sind die gewählten Stadtverordneten der Stadt Wuppertal und wir sind heute hier zusammengekommen, um auch Sie in Ihre Ämter einzuführen.

Sie haben es gemerkt, meine Damen und Herren, der Ratssaal hat sich verändert. Niemand hat damals bei der Konstruktion dieses Saales mit einer solchen Anzahl Stadtverordneter gerechnet, die nun durch Überhang- und Ausgleichsmandate zustande gekommen ist. Es ist noch eine etwas provisorische Lösung, die wir hier haben, aber ich möchte von hieraus schon einmal den herzlichen Dank an die Damen und Herren richten, die sich in der letzten Woche den Kopf darüber zerbrochen haben, wie man in einem Saal, der eigentlich nur für 66 Stadtverordnete vorgesehen ist, 74 Stadtverordnete unterbringt. Lassen Sie mich an dieser Stelle auch ganz herzlich den Damen und Herren von der Wahlbehörde und den Wahlhelfern danken, die den absolut reibungslosen Verlauf der Kommunalwahl garantiert haben und es uns möglich machen, dass wir hier heute sitzen.

Mir ist das Wählervotum eine Verpflichtung, besonders, dieses Amt überparteilich auszuüben. Ich werde mich mit all meiner Kraft den Problemen widmen, die diese Stadt hat.

Lassen Sie mich aber an dieser Stelle auch ganz herzlich meinem Vorgänger Dr. Kremendahl danken, der acht Jahre seiner Arbeitskraft in den Dienst dieser Stadt gestellt hat. Verbinden möchte ich diesen Dank mit dem Wunsch, dass er eine weitere herausragende Beschäftigung finden wird, die seiner Persönlichkeit würdig ist. Ich möchte mich auch ganz herzlich bei seiner Frau bedanken, die bei unzähligen Anlässen diese Stadt würdig repräsentiert hat. Herzlichen Dank für das, was Sie für die Stadt getan haben.

Die Wahlbeteiligung, meine Damen und Herren, war bei dieser Wahl so niedrig, dass sie uns alle nicht befriedigen kann. Und ich denke, wir müssen aus dieser Wahlbeteiligung heraus auch Konsequenzen für unsere Arbeit ziehen. Wir müssen den Bürgern gegenüber ein Stück Glaubwürdigkeit zurückgewinnen. Denn auf Dauer kann eine solch niedrige Wahlbeteiligung nicht gut für den demokratischen Gedanken sein. Wir müssen den Menschen zeigen, dass wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, dass wir zu unseren Entscheidungen stehen und dass wir positive Vorbilder sein wollen. Deshalb möchte ich Sie herzlich bitten in dieser Ratsperiode: Lassen Sie uns durch Sacharbeit überzeugen und lassen Sie uns keine Scheingefechte führen. Denn dies bringt uns nicht weiter und dies verstärkt die Politikverdrossenheit.

Uns ist in vielfältiger Weise aufgetragen, die Zukunft Wuppertals zu gestalten. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Stadt wieder neues Wachstum bekommt – und zwar in jeder Hinsicht. Wir müssen die Rahmenbedingungen gestalten, die es möglich machen, in Wuppertal Arbeitsplätze zu schaffen. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass die Menschen sich in dieser Stadt wieder wohlfühlen und in dieser Stadt wohnen bleiben wollen. Dies wird die wichtigste Aufgabe der nächsten fünf Jahre sein. Wir haben das große Problem der Schwebbahnfinanzierung vor uns. Dem müssen wir uns stellen, das müssen wir lösen!

Wir dürfen unsere sozialen Standards in dieser Stadt nicht weiter aushöhlen, sondern wir müssen einen gewissen sozialen Grundkonsens behalten. Dafür haben Sie mein Wort! Wir sind aber auch den zukünftigen Generationen verpflichtet, mit dem Geld vorsichtig umzugehen, denn jeder Euro Schulden bedeutet eine schwere Hypothek für die Zukunft. Ich würde mir wünschen, dass wir die Probleme unserer Stadt gemeinsam anpacken und gemeinsam lösen, so dass wir nach fünf Jahren sagen können: Diese Ratsperiode war eine gute Ratsperiode!

Ich werde mit der von mir geführten Verwaltung alles dafür tun, dass wir Ihnen die Entscheidungsprozesse so leicht wie möglich machen. Wir haben eine außerordentlich motivierte Verwaltung, die auch Ihr Vertrauen verdient. Lassen Sie uns zum Wohle unserer Stadt im Rat offen, konstruktiv und sachorientiert miteinander umgehen.

Gemeinsam wollen wir die Zukunft Wuppertals gestalten!

Vielen Dank.“